

Veranstaltungsreihe: #AllesIstMöglich

Im Juni 2022 startet unsere Veranstaltungsreihe #AllesIstMöglich. An insgesamt vier unterschiedlichen Abenden wollen wir Flucht, Asylpolitik und migrantisches Leben in Deutschland im Kontext rassistischer Strukturen thematisieren und damit unsere Forderung nach einer solidarischen Migrationspolitik für **ALLE** Menschen unterstreichen.

Hintergrund ist die große Bereitschaft in Europa, Geflüchtete aus der Ukraine aufzunehmen. Die Solidarität der Zivilgesellschaft und die Aktivierung der sogenannten Massenzustromsrichtlinie sind ein mutmachendes Signal. Die Massenzustromsrichtlinie existiert bereits seit 2001. Nun wurde im Kontext des Ukraine-Kriegs erstmals von ihr Gebrauch gemacht. Durch sie lässt sich die unbürokratische Aufnahme von Flüchtenden jenseits des Asylverfahrens und des Dublin-Systems koordinieren. Das zeigt, was geht, wenn der politische Wille da ist.

Um es ganz klar zu sagen: Diese Solidarität begrüßen wir sehr! Gleichzeitig wird in der aktuellen Situation unverhohlenen Diskriminierung, Ungleichbehandlung und struktureller Rassismus offengelegt. Die in der Berichterstattung heraufbeschworene Solidarität von Europäer:innen für Europäer:innen muss dringend hinterfragt werden. Die wiederholte Betonung, dass Ukrainer:innen Europäer:innen seien, ist Ausdruck eines paneuropäischen Nationalismus und zudem eine Instrumentalisierung ukrainischer Geflüchteter. Sie definiert ein neues, weißes, europäisches "Wir" und lässt ein neues "Ihr" entstehen.

Wir sagen: Es darf keine Rolle spielen, woher schutzsuchende Menschen kommen. Es darf keine Flüchtenden 1. und 2. Klasse geben!

Mit den Veranstaltungen verweisen wir gemeinsam mit unseren Gäst:innen auf Kontexte, die die gleiche Aufmerksamkeit verdienen wie der Ukraine-Kontext. Wir sind der Meinung: **Unsere Solidarität kann mehr!**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe werden unterschiedliche „Etappen auf der Flucht“ beleuchtet. Die Flucht vor Krieg und existenzieller Not ist lebensgefährlich. Jedes Jahr sterben Tausende Menschen auf dem Mittelmeer. Schaffen sie es nach Europa, wartet auf sie ein langwieriges und menschenunwürdiges Asylverfahren. Dabei und in ihrem Alltag sind Geflüchtete massiv von Rassismus betroffen.

Das vollständige Programm findet ihr auf dem Bild (s. unten).

Wir bitten um eine kurze Voranmeldung zu den Veranstaltungen unter sb-antira-veranstaltungsreihe_2022@riseup.net.

Wir freuen uns, wenn ihr mit Maske und tagesaktuellem Test kommt!

Event series: #AllesIstMöglich

In June 2022, our event series #AllesIstMöglich starts. On four separate occasions, we want to address the issues of flight, asylum policy and migrant life in Germany in the context of racist structures and thus call for a solidarity-based migration policy for **ALL** people.

The motivation for this event series is the great willingness in Europe to take in refugees from Ukraine. The solidarity of civil society and the implementation of the so-called mass influx directive are an encouraging signal. The mass influx directive has been in place since 2001 and has now been used for the first time in the context of the war in Ukraine. The directive enables the unbureaucratic admission of refugees outside the asylum procedure and the Dublin system. This illustrates what is possible if there is the political will. To be clear: We very much welcome this solidarity! At the same time, the current situation blatantly exposes discrimination, unequal treatment, and structural racism. The solidarity of Europeans for Europeans that is conjured up in the media coverage must be called into question. The repeated emphasis that Ukrainians are Europeans is an expression of pan-European nationalism and also an instrumentalization of Ukrainian refugees. It defines a new, white, European "us" and creates a new "you". We claim: It is irrelevant where people seeking protection come from. There can be no first and second class refugees!

Through these events, we and our guests point to contexts that deserve the same attention as the Ukraine context. We believe: **Our solidarity can do more!**

The series of events will highlight different "stages of migration". The flight from war and existential hardship is life-threatening. Every year, thousands of people die on the Mediterranean. If they make it to Europe, a lengthy and inhumane asylum procedure awaits them. In the process and in their everyday lives, refugees are massively affected by racism.

You find the programme on the picture (see below).

We would appreciate a short pre-registration for the events at sb-antira-veranstaltungsreihe_2022@riseup.net.

And we would be happy, if you would bring your mask and the up-to-date test.

#AllesIstMöglich

Dazu lädt die SEEBRÜCKE KÖLN zu folgendem Programm:

Für alle Veranstaltungen bitten wir um Voranmeldung via Mail an sb-antira-veranstaltungsreihe_2022@riseup.net.

Di. 07.06.2022
19:30 Uhr



Vortrag
Zivile Seenotrettung
mit Gerald Karl (Crew-Mitglied einer
Seenotrettungsorganisation)
Bürgerhaus MüZe | Berliner Str.77 | 51063 Köln

Di. 14.06.2022
19:00 Uhr

Vortrag
"People on the Move" an der bosnischen-
kroatischen Außengrenze
Ein Aktivist:innen-Bericht
Online



#AllesIstMöglich

Mi. 22.06.2022
20:00 Uhr

Gesprächsrunde
Rassismus im Asylverfahren
mit Claus-Ulrich Pröbß (Kölner Flüchtlingsrat e.V.),
Elizaveta Kahn (Integrationshaus e.V.), Gina Hitsch
(Blacks in Cologne) & tba
Alte Feuerwache | Melchiorstraße 3 | 50670 Köln

Fr. 08.07.2022
19:00 Uhr
(open end)



Festival der Initiativen
NGO-Gründer:innen stellen sich vor + "Küche für alle"
und Live Acts
mit Gina Hitsch (Blacks in Cologne), Khatema Kakar
(100 Girl-Problem-Solution) & tba
Niehler Freiheit e.V. | Vogelsanger Str. 385 | 50827 Köln

**SEEBRÜCKE
Köln**

u.a. mit:

